

wirkt in allem, was er tut, unvermeidlich aber ein wenig kokett; deshalb allein setzt nicht jeder Willensakt sofort in blechernstes Erstaunen. Aber an Dämonie zu glauben ist deshalb noch kein Anlaß vorhanden.)

39° bin ich, seit ich weiß, daß es Graphologen gibt, insoferne zuversichtlicher geworden, als ich wieder ein klein wenig Vertrauen zu Brückengeländern gefaßt habe . . . Effekt eines Briefes auf das kleine Gelotter: kindisch, lächerlich; auf das große: idiotisch, skurril. Die (sehr gehrte) Handschrift ist das unzutreffendste Zeichen, das ein Kautz von sich geben kann. (Und da es überhaupt keine zutreffenden gibt, so . . . na!) . . . Mit den primitiven Schlüssen (Barbara), die sie zuläßt, ist nichts geholt (alles nur Barbaraien!): Kinderhandschriften sind die gefährlichsten. Und was die gestuften Schlüsse betrifft (wienerwerkstätte-phantasmagorr): man fällt auf dem Umweg über die eigene schmeichelhafte Suggestion hinein. Hinein. Jede (äl) — Handschrift ist für den, dem sie etwas sagt, eine gelungene Mystifikation. . . Am Ende fällt man stets hinein. Stets. Hinein.

40° Und immer noch gibt es (krrr!) — Hälse, denen die nicht gerade schlechte Meinung vom Nebenhals gerade gut genug ist. Stümper! Ich habe laut stets die schlechteste, tatsächlich aber gar keine. Deshalb blüht mir alles zum Hals heraus. . . Jeder, jeder, jeder ist von stürmischer Leere! Warum durch eine Meinung etwas hineinstopfen, ihr Hoxschwipplinge von der Füllung? Sie gröhlen, sie hätten Fülle, wenn sie sich gefüllt haben. Füllung, bloß Füllung! Freilich: Chamäleons (Jobberkiele) sind die vorderste Hintertreppe; aber: so seid doch leer, so leer, wie ihr seid! Es ist überdies weitaus angenehmer: alles wird leichter, lockerer, voran der Herr selber. . . Wer weiß es noch nicht: je leichter, je lockerer einer ist, desto aufrichtiger ist er; da er sich noch nichts Fixes vorgemacht